

# WEITBLICK

TRENDS UND MEGATRENDS

**Titelthema 3**  
WOHIN GEHT DIE REISE?  
TREND- UND  
ZUKUNFTSFORSCHUNG

**Vernetztes Know-how 10**  
WISSENS- UND TECHNOLOGIE-  
TRANSFER AUF VIELEN INFOKANÄLEN  
UNTERWEGS

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen“ – sagte schon Carl Josef Neckermann, der den Niedergang seines Geschäftsmodells am eigenen Leib erfahren musste. In dieser Ausgabe zeigen wir Wege auf, wie Unternehmen so nah am Puls der Zeit bleiben können, damit ihnen dieses Schicksal erspart bleibt. Hierbei spielen Trends und Megatrends sowie deren Erforschung eine gewichtige Rolle, deswegen sind sie ein zentrales Thema der folgenden Seiten.

Die Innovationsberater der JadeBay, Dr. Michael Preikschas und Dr. Michael Schuricht, beschäftigen sich in ihrem Berufsalltag intensiv mit den Auswirkungen und der Adaption von Trends und Megatrends auf die Geschäftsmodelle und Produktentwicklungsprozesse von Betrieben der Region. Zwei aktuelle hiesige Praxisbeispiele nehmen Sie mit in die Welt des Cloud Computing und des Crowdfundings. Auf verschiedenen Kanälen stellen die Berater Ihnen ihr erworbenes Wissen aktuell und kostenfrei zur Verfügung. Ob Blog, Radio, Newsletter, die WEITBLICK, zahlreiche Veranstaltungen, Beratungen oder sogar ein eigenes Buch – der Wissenstransfer erfolgt zeitnah, kurzweilig und praxisorientiert! Diese Vielfalt haben wir für Sie anschaulich aufbereitet, so dass Sie direkt in das Thema einsteigen können.

Außerdem wird eine mögliche Strategie im „War for Talents“ – den besonderen Herausforderungen des Fachkräftemangels – vorgestellt, die Unternehmen beim Suchen und Finden ihrer Mitarbeitenden zukünftig nützlich sein könnte.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!  
Ihr Team der JadeBay GmbH

*PS: Für eine leichtere Lesbarkeit der Texte wurde von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung bestimmter Worte und Formulierungen abgesehen; entsprechende Textstellen gelten aber selbstverständlich gleichwertig für alle Geschlechter.*

- 3 TITELTHEMA  
WOHIN GEHT DIE REISE?  
TREND- UND ZUKUNFTSFORSCHUNG
- 6 INNOVATIONSRADAR JADEBAY  
TRENDS UND MEGATRENDS ALS  
ORIENTIERUNGSHILFE UND INSPIRATION
- 7 MEGATRENDS IM ÜBERBLICK  
ACHT TRENDS, DIE DIE WELT BEWEGEN
- 8 ZERO WASTE UND CROWDFUNDING  
GESCHÄFTSMODELLENTWICKLUNG INKLUSIONS-  
BETRIEB „ALLES OHNE“- UNVERPACKT, JEVER
- 9 CLOUD COMPUTING – DEZENTRALE  
DATENVERARBEITUNG UND -SICHERUNG  
INNOVATIONSBERATUNG BEI DER FLÜGGE PROJEKT  
GMBH, FRIESLAND
- 10 GANZ SCHÖN INNOVATIV  
VERNETZTES KNOW-HOW FÜR UNTERNEHMEN  
DER JADEBAY-REGION
- 11 INNOVATIONS- UND DIGITALISERUNGS-  
FÖRDERUNG  
AKTUELLE ANGEBOTE IN NIEDERSACHSEN
- 12 PIXELPARTNER STELLEN  
SICH VOR
- 13 DUALES STUDIUM  
SO SICHERN SICH BETRIEBE DER REGION  
HOCHQUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE
- 14 KULTURTIPPS  
IMMER WAS LOS IN DER JADEBAY-REGION

# WOHIN GEHT DIE REISE? TREND- UND ZUKUNFTS- FORSCHUNG

Wer der Konkurrenz immer einen Schritt voraus sein will, muss über kommende Entwicklungen informiert sein. Denn um weiter im Geschäft zu bleiben, kommen Unternehmen – gerade in jetzigen Zeiten – nicht umhin, Alternativen und Möglichkeiten auszuloten, die erfolgversprechend sind. Doch wohin geht die Reise in allen Lebensbereichen? Große Unternehmen leisten sich neben intensiver Marktforschung auch Trendforschende, die sie beraten. An Kundenwünschen vorbei zu produzieren, kann sich niemand leisten. Auch für kleinere Unternehmen sind die Erkenntnisse der Trendforschung von Bedeutung, um wichtige Entwicklungen am Markt nicht zu verpassen. Denn: Gesellschaftliche Trends lassen sich mit unternehmerischen Entscheidungen verknüpfen.

## TRENDS HABEN VIEL GESICHTER

Der Begriff Trend kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt „Richtung“. Trends sind Strömungen, die sich im Gegensatz zu Megatrends durch eine kürzere Lebensdauer und einen schwächeren Durchdringungsgrad auszeichnen. Diese mittelfristigen Veränderungsprozesse haben eine Halbwertszeit von rund zehn Jahren und sind damit eher dynamische Phänomene. Trends sind Zeichen für Weiterentwicklungen, welche gezielt in einzelnen kleinen Bereichen und somit in ihrer Gesamtheit Entwicklungen vorantreiben. Sie bestehen aus Neben- und Untertrends, die in unser Leben eingreifen. Ob sich ein Trend in der Zukunft fortsetzt, abschwächt, verstärkt oder verschiebt, lässt sich nicht mit Gewissheit voraussagen.

## WANN WIRD EIN TREND ZUM MEGATREND?

Eine Lawine hat ihren Ursprung in einer kleinen Bewegung, die mit der Zeit immer mehr an Fahrt aufnimmt, vieles mit sich mitreißt und am Ende eine veränderte Landschaft hinterlässt. Megatrends werden häufig mit diesem Bild aus der Natur verglichen.

Sie sind die größten Kräfte des Wandels, nur bedingt vorhersehbar und von großer Wirkung. Ein Trend wird zum Megatrend, wenn er langfristig in allen Lebensbereichen auftaucht, diese beeinflusst oder darin Wirkung zeigt. Megatrends haben globalen Charakter, auch wenn sie sich nicht überall gleich stark ausprägen. Ihre Einflusskraft zeigt sich in der Dauer ihrer übergeordneten Wirkung, die bei rund 25 bis 30 Jahren liegt.

Fortsetzung auf Seite 4

## WEDER GLASKUGEL NOCH ORAKEL

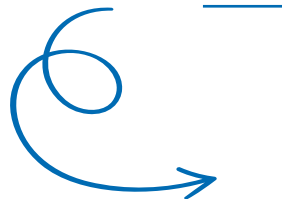
Trendforschende suchen nach den kleinsten Veränderungen auf dem Markt und beobachten, analysieren und kommunizieren diese. Durch die Umweltbeobachtung aller Bereiche des Lebens bringen sie Ordnung in das für Laien scheinbar Ungeordnete. Dabei sagen Trendforschende weder die Zukunft voraus noch sind sie Hellseher. Aufgrund ihrer Beobachtungen haben sie eine Vorstellung davon, wie sich die Welt entwickelt. Dieses Know-how können Unternehmen nutzen, um Entscheidungen zu treffen.

Trendforschende beschäftigen sich mit einem Zeitraum von etwa fünf bis zehn Jahren. Indem sie die Gesellschaft analysieren, erkennen sie Entwicklungen, aus denen sie Trends für die Zukunft ableiten. Wo Trends ihren Ursprung haben, lässt sich selten eindeutig beantworten. Verschiedene Phänomene an unterschiedlichen Orten bilden gemeinsam die Anzeichen für einen Trend. Deshalb gibt es die gerichtete Beobachtung bestimmter Frühwarnindikatoren (Monitoring) und die ungerichtete Suche (Scanning) nach Hinweisen für einflussreiche Entwicklungen.

Trends können soziokulturell geprägt sein – etwa Wellness wird zu Selfness -, als Konsum- und Zeitgeist-trends sichtbar werden („Geiz ist geil“) oder sich nur flüchtig und häufig marketinggesteuert in Form von Produkt- und Modetrends bemerkbar machen.

## STIMMEN AUS WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Weshalb Trend- und Zukunftsforschung wichtig ist und was Trends und Megatrends für die Wirtschaft bedeuten, haben wir neben dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Bernd Althusmann, weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft gefragt.



# STIMMEN AUS WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

### Professor Dr. Jörn Hoppmann, Lehrstuhl für Management an der Carl von Ossietzki Universität Oldenburg

„Trends und Megatrends sind wichtig für die Wirtschaft, weil sie es Unternehmen erlauben, langfristig zu planen und richtig zu investieren. Das Übersehen oder falsche Interpretieren von Trends kann schnell dazu führen, dass Unternehmen in ihrem Markt nicht mehr wettbewerbsfähig sind und Neueinsteiger signifikant Marktanteile gewinnen. Daher sollten sich Unternehmen gezielt mit gesellschaftlichen Trends auseinandersetzen und auf diesen aufbauend frühzeitig und strategisch neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle entwickeln.“

### Dr. Bernd Althusmann, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

„Trends bestimmen Angebot und Nachfrage: Kein zukunftsorientiertes Unternehmen kann es sich leisten, an den Kundenwünschen vorbei zu produzieren. Aber Trends bestimmen nicht nur, was Kunden kaufen und welche Produkte und Dienstleistungen Unternehmen anbieten. Sie beeinflussen auch, wie die Wirtschaft sich für die Zukunft rüstet; Trends können auch zu nachhaltigem Wandel führen. So ist die Dekarbonisierung für die Zukunft des Planeten von entscheidender Bedeutung. Gerade im Nordwesten unseres Bundeslandes sehe ich großes Potential für die Herstellung und Distribution erneuerbarer Energie. Und nicht nur die Corona-Pandemie zeigt uns, wie wichtig Biologisierung und Digitalisierung der Wirtschaft sind. Wir als Politiker müssen die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Wirtschaft die Chancen von Trends und Megatrends ergreifen, den Herausforderungen begegnen und sich zukunftsfähig aufstellen kann.“

### Dr. Torsten Slink, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

„Klimawandel, Digitalisierung und Globalisierung haben unser Leben und unsere Wirtschaft nachhaltig verändert. Es sind Megatrends, die uns zwingen, unsere Konzepte von Mobilität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit neu zu denken. Für unsere Region bietet dieser Wandel nicht nur Chancen, sondern auch Gefahren. Im Dialog mit Politik und Verwaltung ist es für uns als IHK daher besonders wichtig, dass wir als Standortförderer gute Rahmenbedingungen für die Betriebe in unserer Region schaffen, den Wandel mitgestalten und positiv begleiten. Nur so kann aus einem Megatrend auch eine „Mega-Chance“ werden. Davon profitiert am Ende nicht nur die Wirtschaft, sondern wir alle.“

### Kerstin Muggeridge, Handwerkskammer für Ostfriesland, Beauftragte für Innovation und Technologie - Schwerpunkt Digitalisierung

„Grundsätzlich gilt: Ohne Trends keine Innovation - ohne Innovation keine Trends. Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, Unternehmen modern und innovativ auszurichten, um Kunden und potenzielle Fachkräfte zeitgemäß anzusprechen. Darüber hinaus können betriebsinterne Prozesse optimiert sowie neue Geschäftsfelder erschlossen werden.“

**Dr. Jörg Wallner, Director Innovation & Change, 2bAHEAD ThinkTank GmbH**

„Globale Trends wie Klimawandel, eine wachsende Mittelschicht oder politische Machtverschiebungen sollten im Blickfeld von Unternehmen sein, da sie mittelbar natürlich eine Rolle spielen. Sie sind aber in der Regel nicht von einzelnen Unternehmen zu beeinflussen. Bei der Beschäftigung mit der Zukunft sollte der Fokus daher vor allem auf die zukünftig relevanten Entwicklungen gerichtet werden, bei denen sich konkrete strategische Ableitungen treffen lassen. Das dient nicht nur dem Schutz bzw. der Weiterentwicklung des eigenen Geschäftsmodells, sondern ist auch zunehmend die Basis, um mit konkreten Konzepten auf die Politik zuzugehen und entsprechende Weichenstellungen anzustoßen.“

**Dr. Daniel Dettling, Zukunftsforscher und Leiter des Berliner Standortes des Zukunftsinstituts**

„Die Coronakrise beschleunigt viele Entwicklungen, die bereits vor ihrem Ausbruch begonnen haben und zeigt sich als wichtiger Katalysator für die Transformation der Wirtschaft. Die Unternehmen können zu den Gewinnern der Welt nach Corona werden, wenn sie sich mit den zentralen Megatrends der Zeit in und nach Corona aktiv und nachhaltig auseinandersetzen: Konnektivität, Neo-Ökologie, Mobilität, New Work und Gesundheit.“

**Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen**

„Der Megatrend Digitalisierung sorgt für einen Innovationsschub im Landmaschinenbau und auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Der Trend zu digitalen Maschinen und Anwendungen ist wichtig, damit die Betriebe ihre Arbeit noch effizienter und ressourcenschonender gestalten und noch stärker am Tierwohl ausrichten können. Wir sehen unsere Aufgabe darin, im Auftrag unserer Kunden die Praxistauglichkeit dieser neuen technischen Lösungen zu prüfen.“

**Jürgen Bath, Geschäftsführer TGO Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg GmbH**

„Megatrends beschreiben umfängliche und langfristige Entwicklungen, die sich auch auf die Wirtschaft tiefgreifend auswirken werden. Die Auseinandersetzung mit Megatrends gibt Unternehmen die Chance, sich mit zukünftigen Handlungsfeldern auseinanderzusetzen, diese in eine langfristige Unternehmensstrategie einzubetten und damit nicht nur die eigenen Überlebenschancen zu erhöhen, sondern sich auch langfristig neue Geschäftsfelder zu erschließen.“

**Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule Wilhelmshaven/ Oldenburg/Elsfleth**

„Langfristige Trends und Megatrends von kurzfristigen Hypes zu unterscheiden ist nicht nur für Unternehmen von strategischer Bedeutung. Hochschulen müssen mit der Qualifikation von Fachkräften beginnen, lange bevor sich Geschäftsmodelle, Strukturen und Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft verändern. Unsere neuen Studienangebote wie Strategisches Management, Ingenieurinformatik und der Gesundheitsbereich zeigen dies deutlich.“

**Dr. Monika Michaelsen, für Unternehmen im Jade InnovationsZentrum**

„Trends und Megatrends sind Inspiration und helfen Unternehmen, den Kunden zu verstehen und Bedarf im frühen Ansatz zu erkennen. Man muss nicht jedem Trend „hinterher laufen“ und sicher auch prüfen, was das eigene Unternehmen leisten kann. Aber Megatrends zu ignorieren, ist wirtschaftlich tödlich.“

# INNOVATIONSRADAR JADEBAY

## Trends und Megatrends als Orientierungshilfe und Inspiration

Ob Digitalisierung, Neue Ökologie, Urbanisierung oder Hyperkonnektivität, viele Trends sind allgegenwärtig und verändern bereits heute unser Leben in rasanter Geschwindigkeit. Sie bieten neue Möglichkeiten und Entwicklungsoptionen. Sie führen aber auch zu Unsicherheiten und manchmal sogar zu (Zukunfts-)Angst.

Der **InnovationsRadar JadeBay** versucht hier, als Teil des EFRE Projektes „Technologie- und Wissenstransfer in der JadeBay-Region“, Unterstützung und Hilfestellung zu sein. Per Blog, Podcast, Buch und in vielen Veranstaltungen wagen die Innovationsberater den berühmten Blick über den Tellerrand (siehe Seite 10). Sie gehen weltweit auf die Suche nach neuen Ideen und diskutieren mit regionalen Unternehmen, wie man diese hier bei uns umsetzen kann. Dabei werden Trends stets als Orientierungshilfe und Inspiration verstanden - als Leitplanke zur

### Das Buch „INNOVATIONSRADAR“

Die JadeBay GmbH hat zur Unterstützung und Inspiration der kleinen und mittleren Unternehmen der Region das Buch „InnovationsRadar“ herausgebracht. Auf rund 200 Seiten geben die Autoren Dr. Michael Preikschas und Dr. Michael Schuricht einen umfassenden Überblick über Trends und Megatrends. Hinter insgesamt acht großen Trend-Überschriften wie zum Beispiel „Moderner Handel“ oder „Gestaltung des Seins und der Umwelt“ verbergen sich spannende Artikel, die aktuelle Entwicklungen abwechslungsreich, praktisch und verständlich aufbereiten. Die Autoren haben ihr Know-how und ihre langjährigen Erfahrungen in der Innovationsberatung in das Werk eingearbeitet und somit einen guten Einstieg für Unternehmen geschaffen, die sich mit Veränderungs- und Erneuerungsprozessen auseinandersetzen wollen.

Entwicklung neuer Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen, die immer auf die individuellen Bedürfnisse eines Unternehmens projiziert und angepasst werden müssen.

In den letzten Jahren haben die beiden Berater acht große Themen identifiziert, die auch als Megatrends zu bezeichnen sind: Neue Bildung, Künstliche Intelligenz, Moderner Handel, Verwendung der Daten, Mobilität, Individualisierung, Urbanisierung sowie Gestaltung des Seins und der Umwelt. Getreu der Interpretation von John Naisbitt, der den Begriff des Megatrends in seinem gleichnamigen Weltbestseller im Jahr 1982 prägte, sind diese die „Blockbuster“ des Wandels. Es handelt sich um langfristige Entwicklungen, die in allen möglichen Lebensbereichen auftauchen und dort Auswirkungen zeigen. Nicht nur im Konsum, sondern auch in der Politik oder der Ökonomie. Diese Trends haben prinzipiell einen globalen Charakter. Auch wenn sie nicht überall und zur selben Zeit gleich stark ausgeprägt sind, haben sie eine Halbwertszeit von mindestens 25 bis 30 Jahren.

Über die acht großen Trends hinaus bietet der **InnovationsRadar JadeBay** regelmäßig einen Überblick über neue Entwicklungen und präsentiert eine Vielzahl intelligenter, leistungsstarker und strukturverändernder Innovationen: die sogenannten Mikrotrends. Sie sind oft nur punktuell bei einigen wenigen Innovationstreibern zu beobachten, bieten aber erste konkrete Anzeichen für entscheidende Trendströmungen. Häufig sind sie Initialzündung für Menschen oder Unternehmen, um selbst auf neue Ideen zu kommen oder den entscheidenden Anstoß für einen Richtungswechsel zu erhalten.

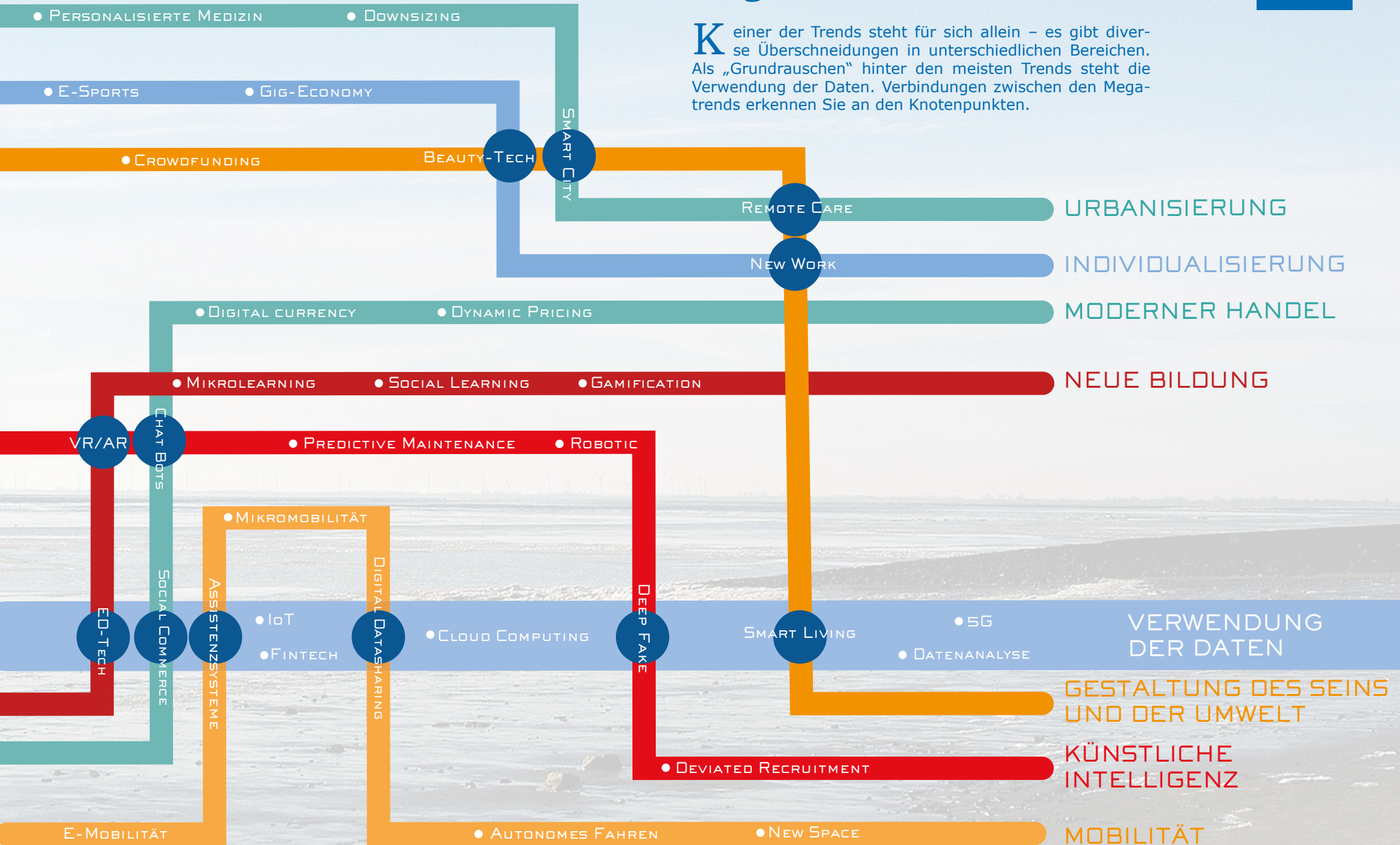


Die Innovationsberater der JadeBay GmbH haben acht Megatrends ausgemacht, die die Welt zurzeit bewegen, und berichten regelmäßig darüber. **Mit Scannen des QR-Codes landen Sie auf einem beispielhaften Blog-Artikel zu dem jeweiligen Megatrend.** Auf Seite 10 haben wir für Sie die verschiedenen Kanäle zusammengefasst, auf denen die Innovationsberater aktuell informieren.

	<p><b>Urbanisierung</b> DAS COMEBACK DER MANUFAKTUR UND STADTFABRIK</p>	
	<p><b>Individualisierung</b> MIT DIGITAL TRIBES GEGEN DIE VEREINSAMUNG</p>	
	<p><b>Moderner Handel</b> WIE CORONA DEN EINKAUF AUF DEN KOPF STELLT</p>	
	<p><b>Neue Bildung</b> DIE PANDEMIE ERHÖHT DEN BEDARF AN MIXED REALITY</p>	
	<p><b>Verwendung der Daten</b> HANDWERK 2025: DIGITAL UND INNOVATIV</p>	
	<p><b>Gestaltung des Seins und der Umwelt</b> FINTECH: NEOBROKER ALS SPARBUCH DER MILLENIALS</p>	
	<p><b>Künstliche Intelligenz</b> ALGORITHMISIERUNG - DIE NORMATIVEN AUSWIRKUNGEN DER KI</p>	
	<p><b>Mobilität</b> DIE PERSONALISIERUNG VON REISEN</p>	

# Megatrends im Überblick

Keiner der Trends steht für sich allein – es gibt diverse Überschneidungen in unterschiedlichen Bereichen. Als „Grundrauschen“ hinter den meisten Trends steht die Verwendung der Daten. Verbindungen zwischen den Megatrends erkennen Sie an den Knotenpunkten.



# MIT ZERO WASTE UND CROWDFUNDING GEGEN DIE PLASTIKFLUT

## Geschäftsmodellentwicklung Inklusionsbetrieb „Alles Ohne“- unverpackt, Jever

Trotz des zunehmenden Bewusstseins für Umwelt- und Klimaschutz scheint Plastik im Alltag immer noch unerlässlich zu sein. Ob als Verpackung für Obst und Gemüse, Füllmaterial im Versandkarton oder versteckt in Body-Lotion oder Creme - Plastik ist überall. Und wir Deutschen sind leider Rekordhalter, wenn es um Plastik geht. Knapp ein Viertel des Plastikverbrauchs in Europa ist auf uns zurückzuführen.

### ZERO WASTE UND UNVERPACKT

Genau hier setzt das Konzept von „Alles Ohne“ – unverpackt an. In einem 200 Quadratmeter großen Ladengeschäft mitten in Jever wird in Zukunft der verpackungs- und plastikfreie Einkauf möglich gemacht. Es gibt Lebensmittel sowie hochwertige und nachhaltige Artikel des täglichen Bedarfs. Wie das funktioniert? Ganz einfach, im Laden werden nahezu alle Waren lose, z.B. in Glas-Bins, Hobbocks, Spendern, Gläsern oder Kisten aufbewahrt. Beim Einkauf füllen die Kunden diese dann in eigens mitgebrachte Mehrwegbehälter ab oder erwerben Pfandbehälter vor Ort. Zusammen mit dem bevorzugt regionalen Händler-Einkauf in Großbinden wird der Verpackungsmüll drastisch reduziert.

Doch das Ladengeschäft ist nur der erste Schritt. „Für die kommenden Jahre ist der Aufbau eines Lieferdienstes per Lastenrad sowie der Online-Vertrieb von Lebensmitteln geplant. Auch der Verkauf von individuell zusammengestellten Lebensmittel-, Koch- sowie Snack-Boxen soll zum Tragen kommen“, erklärt Christina Haartje-Graalfs (Geschäftsführerin von Menschenkinder Inklusion gGmbH und Mitgründerin, „Alles Ohne“ – unverpackt).

### CROWDFUNDING

Ein großer Meilenstein auf dem Weg zum ersten friesisch-inklusive geführten Unverpackt-Laden ist bereits erreicht. Am 7. Februar schloss das Team von „Alles Ohne“ – unverpackt ihre Crowdfunding-Kampagne mit 218 Unterstützern und einer Funding-Summe von über 25.000 Euro ab.

„Gerade für kleinere Unternehmen und kreative Projekte ist die Finanzierung per Crowdfunding eine echte Alternative zum klassischen Bankkredit“, erläutert Dr. Michael Schuricht (Innovationsberater, JadeBay GmbH). „Dabei wird das Kapital von einer Vielzahl von Geldgebern über ein Online-Portal zur Verfügung gestellt. Anstatt durch Zinsen werden die Geldgeber mit Sachleistungen oder Wertgutscheinen, sogenannten Dankeschöns, für ihr finanzielles Engagement entlohnt“, führt Dr. Schuricht weiter aus.

### INKLUSION

Für Christina Haartje-Graalfs und das Team ist „Alles Ohne“ – unverpackt nicht nur ein inklusives Nachhaltigkeitsprojekt, sondern auch ein nachhaltiges Inklusionsprojekt. Sie möchten einerseits etwas gegen die stetig wachsende Plastikflut unternehmen, andererseits soll der Laden zugleich Lebens- und Arbeitsraum für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Anlaufpunkt für alle sein. Er schafft sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze auf Augenhöhe, gibt Raum, im gegenseitigen Austausch voneinander zu profitieren und sich mit seinen Potenzialen einzubringen. In Job-Tandems arbeiten Menschen mit und ohne Handicap auf diese Weise gemeinsam an der Weiterentwicklung des friesischen Unverpackt-Projektes und tragen dadurch entscheidend zum Gelingen aktueller und künftiger Gesellschaften bei.



### Dr. Michael Schuricht

Berater für Wissens- und Technologietransfer

Mikrotrends sind Impulsgeber und Inspiration. Sie zeigen Lösungsansätze auf und helfen, sich kreativ neu zu orientieren. Wie das Beispiel von „Alles Ohne“ – unverpackt zeigt, ist es oft sogar möglich, verschiedene Mikrotrends miteinander zu kombinieren. Die Zero Waste-Bewegung gibt Inspiration für das verpackungsfreie Ladenkonzept, der Crowdfunding-Ansatz hilft das Projekt innovativ zu finanzieren, der Kochboxen-Trend rundet das Produktportfolio ab und schafft zusammen mit dem Trend zum Lastenrad ein Lieferkonzept, welches den Einkauf im Ladengeschäft perfekt ergänzt.

#NeoÖkologie #ZeroWaste #Crowdfunding #Inklusion



### Christina Haartje-Graalfs

Geschäftsführerin „Alles ohne“ – unverpackt/Menschenkinder gGmbH

„Das Beratungsangebot der JadeBay GmbH hilft uns dabei, ein nachhaltiges Geschäftsmodell zur Reduktion von Plastikmüll zu etablieren. Von der Konzeptentwicklung über die Finanzierung im Rahmen einer Crowdfunding-Kampagne bis zur Umsetzung hat uns Dr. Schuricht dabei fachlich-höchsten kompetent und stets pragmatisch unterstützt.“





# CLOUD COMPUTING - DEZENTRALE DATENVERARBEITUNG UND -SICHERUNG

## Innovationsberatung bei der fluegge projekt GmbH, Friesland

Mit den großen Technologie-Konzernen wie Microsoft, Google oder Amazon Web Services hat in den 2010er Jahren eine Idee ihren Lauf genommen: Das Ersetzen des physischen Terminal-Servers durch virtuelle Speichermedien. Heute bezeichnet „Statista“ 2020 als „das Jahr der Wolken“. Das statistische Portal veröffentlicht Zahlen, nach denen sich der Umsatz beim sogenannten Cloud Computing von 77 Milliarden US-Dollar im Jahr 2010 auf 411 Milliarden US-Dollar in 2020 verfünffacht hat. Neben den großen Verwendern dieser Dienste wie Amazon, Netflix oder Facebook sind es vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen, die auf diese Leistungen bauen.

Eines dieser Unternehmen – die fluegge projekt GmbH – hat ihren Sitz in Schortens und verarbeitet große Datenmengen für ihre Kunden. Obwohl Gründer und Geschäftsführer Nils Flügge nicht als „Digital Native“ zu bezeichnen ist, hat er sehr schnell die Vorzüge dieser Technologie erkannt. Das Unternehmen erstellt, überwacht und pflegt Betriebsanleitungen für erklärungsbedürftige Produkte. Die Kunden sind Industriegüterunternehmen wie Werften, Maschinen- oder Fahrzeugbauer. „Bei der Erstellung der Manuals für Schiffe kommt es ständig zu Updates bzw. kleinen technischen Veränderungen. Damit diese Änderungen in einem Notfall auf hoher See dann sofort für die Crew zur Verfügung stehen, arbeiten wir mit einem Online-Portal“, erklärt Flügge. Über diese virtuelle Plattform können sowohl uploads als auch downloads umgesetzt werden. Auf diese Weise stehen Revisionen in Echtzeit zur Verfügung. Und dies rund um den Erdball. Spannend sind dabei vor allem die Fristprüfungen sowie die Freigabeprozesse, welche durch einen Workflow prozessual abgearbeitet werden. „Bei dem Bau eines Schiffes werden wir frühzeitig eingebunden, sodass die Lieferanten von Bauteilen, zum Beispiel eines Getriebes oder einer Beleuchtungseinheit, die Pläne und Anleitungen direkt über das Portal hochladen.

Wir arbeiten hier mit einem Ampelsystem, welches Verantwortlichkeiten für Freigaben mit einer Art virtueller Wiedervorlage versieht.“

Die JadeBay hat mit der Innovationsberatung Hilfestellung für das Unternehmen geleistet. Innovationsberater Dr. Michael W. Preikschas dazu: „Eine der großen Herausforderungen bei der professionellen Arbeit mit Computern ist die Minimierung von Sicherheitslücken. Dabei helfen uns Technologien der Künstlichen Intelligenz, Maschinelles Lernen und eine voraussagende Analyse von Daten.“ Es gibt keine Computerumgebung, die eine totale Sicherheit garantiert. Allerdings ermöglichen die Standards beim Cloud Computing eine viel größere Sicherheit, als dies für gewöhnlich bei stationären Servern möglich ist.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



### Dr. Michael W. Preikschas

Berater für Wissens- und  
Technologietransfer

Bei Cloud Computing sprechen wir gewöhnlich von zentralisierten Datenzentren, in denen tausende von physischen Rechnern arbeiten. Diese Auffassung unterschlägt allerdings eine der größten Chancen des Cloud Computing – die Bereitstellung von Cloud Infrastruktur. Heute verlangt der Kunde nach einem unmittelbaren Zugriff auf Daten oder Computer-Ressourcen. Wir bezeichnen dies als Edge Computing: Einem Netzwerk von Mikro-Datenzentren, die sicherheitsrelevante Daten dezentral verarbeiten und dann mit der Cloud interagieren.

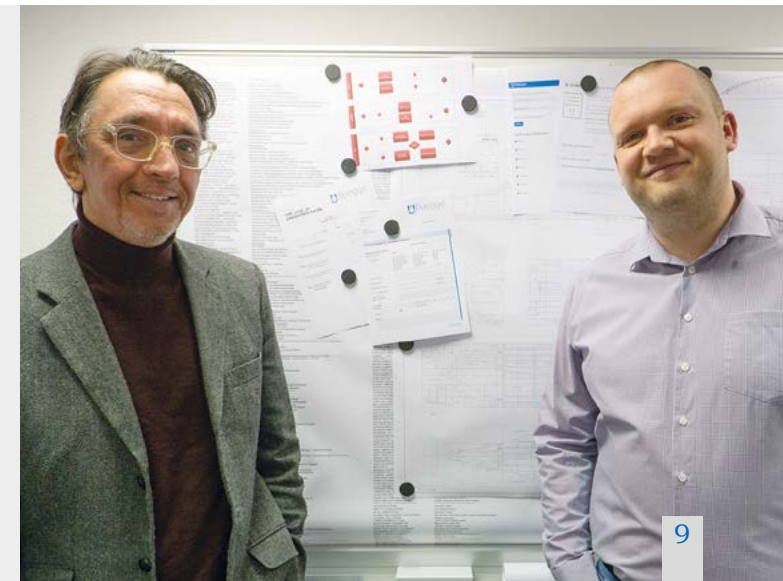
#VerwendungDerDaten #CloudComputing #EdgeComputing  
#KünstlicheIntelligenz #ITSicherheit

### Nils Flügge

Geschäftsführer

„Ich bezeichne das Unternehmen durchaus als Cloud-native. Die meisten unserer Geschäftsprozesse und Applikationen zur Verarbeitung der Daten laufen bereits in der Cloud. Unser Bestreben ist es, jede neue Idee und Entwicklung – sei diese getragen von einem Einzelfall oder den Ansprüchen eines Kunden – ebenfalls in die Cloud zu heben. So ergeben sich für jedes Projekt neue Gedankenansätze und Konzepte.“

Dabei bin ich sehr dankbar für die Unterstützung der JadeBay. Dr. Michael Preikschas ist ein geschätzter und hilfreicher Diskussionspartner bei der Umsetzung von neuen Konzepten. Darüber hinaus liefert er wichtige Impulse bei der Finanzierung unserer Innovationen durch die Beratung zu Fördermitteln.“



# GANZ SCHÖN INNOVATIV

## Vernetztes Know-how für Unternehmen der JadeBay-Region

**E**in bedeutendes Ziel der JadeBay GmbH ist die Stärkung der Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) verbunden mit einer Verbesserung des Innovationsklimas in der JadeBay-Region. Vor diesem Hintergrund bietet die JadeBay GmbH seit 2016 eine Wissens- und Technologietransferberatung für KMU an und berichtet zusätzlich auf vielen verschiedenen Kanälen kompetent über aktuelle Trends und Megatrends.

### Kostenfreie Beratung vor Ort:

In einem Erstgespräch werden gemeinsam mit dem zu beratenden Unternehmen Innovationsansätze identifiziert, Kontakte zu möglichen Kooperationspartnern angebahnt oder Informationen zu Fördermitteln, Clustern und Netzwerken bereitgestellt. Oft folgt darauf ein konkretes Beratungsprojekt. In bis zu zehn Tagewerken pro Unternehmen und pro Jahr werden darin Innovationspotenziale aufgedeckt und Unternehmen handfest bei der Entwicklung von neuen Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen unterstützt – selbstverständlich vertraulich und kostenfrei.



### Newsletter:

Jeweils Mitte des Monats informiert die JadeBay über aktuelle Entwicklungen, gibt spannende Veranstaltungshinweise und berichtet über Neuerung in der Innovations- und Digitalisierungsförderlandschaft. Hier finden Sie auch die frischesten Blog- und Radiobeiträge – der wohl leichteste Weg, auf dem Laufenden zu bleiben. Melden Sie sich gleich für den Empfang an.



### InnovationsRadar Blog:

Die EFRE-geförderte Wissens- und Technologietransferberatung der JadeBay stellt hier, im Blog-Format, wöchentlich Informationen über Trends und Megatrends bereit. Der Blog erlaubt kleinen und mittleren Unternehmen der Region den Einblick in neue Ideen und Geschäftsansätze aus aller Welt und soll im Innovationsprozess inspirieren. Er hilft dabei, Trends früh zu erkennen, daraus Bedürfnisse richtig und rechtzeitig abzuleiten und neue Lösungen zum Erfolg zu entwickeln.



### InnovationsRadar Radio:

An jedem ersten Dienstag im Monat sind Dr. Michael Preikschas und Dr. Michael Schuricht live auf Sendung. Ab 16 Uhr sprechen sie bei Radio Jade ausführlich über aktuelle Trends und Innovationen. Zum Nachhören gibt es jede Sendung auch im Podcast-Format.



### Ganz neu: das Buch „InnovationsRadar“:

Die Highlights des InnovationsRadars sind auch im Buchformat erhältlich. Gebunden und thematisch zusammengefasst wird ganz analog der Blick auf zukünftige Trends und Entwicklungen gelenkt. Acht Megatrends werden hier mit jeweils zehn Beispielen anschaulich und kompakt vorgestellt.

### Berater für Wissens- und Technologietransfer

#### Dr. Michael W. Preikschas (oben)

Tel.: +49 (0) 4421 7 50 04 88 - 0  
Mobil: +49 (0)151 / 17641569  
Mail: m.preikschas@jade-bay.com

#### Dr. Michael Schuricht (unten)

Tel.: +49 (0) 4421 7 50 04 88 - 0  
Mobil: +49 (0)160 / 95814373  
Mail: m.schuricht@jade-bay.com



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



### Innovationsforum JadeBay:

Seit 2017 bietet die JadeBay GmbH mit dieser Veranstaltung eine Plattform für Trends und Megatrends sowie innovative Projekte aus der Region. Namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft geben hier Einblicke in Forschung und Entwicklung. In gemeinsamen Diskussionen, Themenpanels und entspannter, auch informeller Diskussion werden innovative Themen hier vertieft. In 2020 fand das Innovationsforum erstmals als virtuelles Treffen statt.

An vier Tagen wurde dort über „Trends & Megatrends“, „New Work“ sowie „Innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle“ referiert und diskutiert. Am letzten Tag war unter dem Motto „Chancen in der Krise - Impulse aus der Wirtschaft in Zeiten von Corona“ dann die „Bühne frei“ für Mutmacherinnen und Mutmacher, die kreativ neue Wege während der Pandemie gegangen sind.



### Jade Innovation MeetUp:

Das „Jade Innovation MeetUp“ soll Innovation erlebbar machen. In kleinen Hands-On-Workshops werden gemeinsam mit Gästen aus Wissenschaft und Wirtschaft neue Technologien, Produkte und Methoden (wie 3D-Druck, Design Thinking, Blockchain, Chatbots, etc.) praxisorientiert vorgestellt und meist direkt ausprobiert. Spielerisch gelingt es so auch, eigene innovative Ideen zu entwickeln und Innovationsprozesse anzustoßen.

# INNOVATIONS- UND DIGITALISIERUNGSFÖRDERUNG

## Aktuelle Unterstützungsangebote in Niedersachsen

### ZIM - Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) werden forschungs- und entwicklungsbezogene Einzel- oder Kooperationsprojekte sowie in Zukunft verstärkt auch Leistungen zur Markteinführung und Durchführbarkeitsstudien unterstützt. Das Förderprogramm ist sehr breit angelegt. Gefördert werden einzelbetriebliche Maßnahmen zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen. Die Zuwendungshöhe richtet sich nach Unternehmensgröße und Art des Förderprojektes. Einzelprojekte werden mit bis zu 247.500 EUR pro Unternehmen gefördert. Für Machbarkeitsstudien werden im Vorfeld darüber hinaus bis 70.000 EUR pro Unternehmen bereitgestellt.

<https://bit.ly/2P1Hriw>

### Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk

Auch das Land Niedersachsen fördert Innovationsvorhaben in kleinen und mittleren Unternehmen. Mit einem Zuschuss von bis zu 35 Prozent bzw. maximal 100.000 Euro wird die Entwicklung neuer oder verbessert vermarktbarer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistung finanziert. Anders als im ZIM genügt es hier, wenn die Innovation den jeweiligen unternehmensbezogenen Stand der Technik übersteigt. In der niedrigschwelligen Innovationsförderung werden darüber hinaus die Entwicklung und Umsetzung von Prozess- und Organisationsinnovationen sowie Ausgaben für Anmeldung und Validierung von Patenten und gewerblichen Schutzrechten sowie Maßnahmen zur Markteinführung finanziert.

<https://bit.ly/2PrQGw>

### GoDigital

Go-digital unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, die ihre Geschäftsprozesse mithilfe digitaler Lösungen optimieren wollen. In seinen drei Modulen „Digitalisierte Geschäftsprozesse“, „Digitale Markterschließung“ und „IT-Sicherheit“ bezuschusst es Beratungsleistungen mit einem Fördersatz von 50 Prozent auf einen maximalen Beratertagesatz von 1.100 Euro. Der Förderumfang beträgt maximal 30 Tage in einem Zeitraum von einem halben Jahr. Um KMU und Handwerk in bürokratischen Erfordernissen zu entlasten, übernehmen autorisierte Beratungsunternehmen die Antragstellung für die Förderung.

<https://bit.ly/31bTj47>

### Digitalbonus.Niedersachsen

Im Programm Digitalbonus.Niedersachsen werden kleine und mittlere Unternehmen mit einem Zuschuss von bis zu 10.000 EUR bei der Anschaffung von Hard- und Software unterstützt. Gefördert werden Ausgaben, die zur Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen sowie Prozessen notwendig sind oder der Verbesserung der IT-Sicherheit dienen. Der Fördersatz liegt bei max. 50 Prozent für kleine Unternehmen und 30 Prozent für mittlere Unternehmen.

<https://bit.ly/3vTmPJS>

### Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren

Im ganzen Bundesgebiet sind die regionalen und thematischen Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren Anlaufstellen zur Information, Sensibilisierung und Qualifikation: Hier können vor allem kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe durch Praxisbeispiele, Demonstratoren, Informationsveranstaltungen und gegenseitigen Austausch die Vorteile der Digitalisierung erleben. In Niedersachsen bieten die Kompetenzzentren Hannover, Lingen und das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk kostenlos Erstberatungsgespräche und Schulungen an, organisieren Veranstaltungen und begleiten Umsetzungsprojekte.

<https://bit.ly/2Ot8BhT>

### Digital Hub Initiative

Die Zukunftsinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist ein bundesweites Netzwerk für Innovation. Insgesamt 12 Hubs haben sich unter der Dachmarke de:hub je einem Zukunftsfeld der deutschen Wirtschaft verschrieben und vernetzen Startups mit KMU, Wissenschaft, Konzernen, Investoren und Talenten, um neue Technologien zu fördern. Über Acceleratoren, Inkubatoren und über Netzwerkveranstaltungen werden neue Geschäftsmodelle oder digitale Produkte entwickelt und bis zur Marktreife getestet. Die Mission: Deutschland als Vorreiter der Digitalisierung etablieren. Unternehmen können hier barrierearm Angebote und Partner finden für die vielfältigen Herausforderungen, die die Digitalisierung stellt.

[www.de-hub.de](http://www.de-hub.de)



## PIXELPARTNER STELLEN SICH VOR

### Fischer & Plath

Fischer & Plath ist einer der größten Hersteller und Zulieferer von metallischen Dichtungen.

**FISCHER PLATH**  
Die Kunst des Dichtens.

Der weltweit agierende Unternehmensverbund, vereint seit 60 Jahren umfassendes technisches Know-how und einzigartige Innovationsleistung zu perfekten „Dichtlösungen“. Seit 1961 werden beste Produktqualität für Kunden aus den Bereichen Automobilproduktion, Industrie und dem Ersatzteilmarkt garantiert. Zusätzlich zu metallischen Dichtungen fertigt Fischer & Plath Nebendichtungen, Spezialdichtungen, Ausgleichscheiben und Stanzteile. Die Dichtungsinnovationen werden heute in alle Welt, in über 75 Länder geliefert. Damit ist Fischer & Plath das Best-Practice-Beispiel für einen starken und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Das Unternehmen befindet sich 2021 im Jubiläumsjahr und begeht am Dienstag, 14. September 2021 sechzigjähriges Firmenjubiläum.

[www.fischer-plath.com](http://www.fischer-plath.com)



### Tischlerei Klaus Papcke GmbH

Das Unternehmen wurde 1985 von Klaus Papcke in der Wilhelmshavener Südstadt



gegründet. Von dort aus überzeugt das Team, bestehend aus mittlerweile 35 Mitarbeitenden (einschließlich sechs Auszubildenden), in der gesamten JadeBay-Region. Die Tischlerei ist spezialisiert auf Innenausbau, Ladenbau sowie Möbelbau aller Art. Durch die Verbindung von modernster Maschinenteknik mit traditionellem Wissen werden beste Arbeitsergebnisse nicht nur in der Tischlerei, sondern auch im Trockenbau garantiert. Dieser bildet den zweiten, ergänzenden Betriebsteil. Der Bereich umfasst unter anderem den Brand- und Schallschutz, Leichtbauwände und Akustikdecken. Hier sind etwa die Hälfte der Mitarbeitenden tätig. Die Tischlerei Klaus Papcke GmbH bildet deshalb auch in beiden Bereichen aus.

[www.tischlerei-papcke.de](http://www.tischlerei-papcke.de)

### Steinbrecher GmbH

Die Firma Steinbrecher ist ein innovativer und zertifizierter Baudienstleister mit einer langjährigen Erfolgsgeschichte und vielversprechenden Perspektiven. Seit 1945



wird in dem Familienunternehmen eine effiziente, partnerschaftliche und verantwortungsvolle Beziehung gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitern gelebt. Die Leistungen umfassen die Bereiche Tiefbau, Breitbandausbau, Rohrleitungsbau, Kanalbau, Kabelbau, Stromkabelmontage, Kommunikationstechnik, Gleisbau, Schienenschweißtechnik, Vermessungstechnik sowie Softwareentwicklung. Insgesamt 350 Mitarbeiter sind an acht Niederlassungsstandorten in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen beschäftigt. Ausbildungsstandorte sind Wittmund, Varel, Rheine und Hannover.

[www.steinbrecher-gmbh.de](http://www.steinbrecher-gmbh.de)

### Mediavanti GmbH

Ob Artikel oder Content für die Webseite, Slogan oder Kundenbrief – Texten ist Mediavanti's Ding.



Die Oldenburger Agentur bringt jede Botschaft sprachlich auf den Punkt und erzählt die Geschichte(n) mit Relevanz. Klar und präzise. Ideenreich und verständlich. Und immer in den Worten, die Kunden auch verstehen. In Print und online. Zudem hilft Mediavanti Unternehmen beim Professionalisieren ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört auch die passende Positionierung in den sozialen Medien. Gemeinsam werden Ziele, Zielgruppe(n), Content-Strategie und Workflows erarbeitet und ein Konzept nebst Maßnahmenkatalog erstellt. Alles, weil Unternehmen ohne Präsenz im (Social) Web in der öffentlichen Wahrnehmung nicht mehr stattfinden. Nicht zu vergessen: Mediavanti konzipiert Events und Veranstaltungsreihen, damit Unternehmensbotschaften bei den Kunden ins Schwarze treffen. Denn wer Anlässe schafft, hat etwas zu sagen. Auf emotionale Weise werden Kunden mit kreativen Inhalten angesprochen. Sie stärken das Markenimage und liefern Material für die Berichterstattung in den Medien. Bestes Beispiel: die von Mediavanti veranstaltete World-Press-Photo-Ausstellung in Oldenburg.

[www.mediavanti.de](http://www.mediavanti.de)



# DUALES STUDIUM ALS STRATEGIE IM „WAR FOR TALENTS“

So sichern sich Betriebe der Region die hochqualifizierten Fachkräfte von morgen

**A**ktuelle Studien verdeutlichen, dass der Anteil der Schulabgänger mit Abitur stetig ansteigt. Was bedeutet das eigentlich für die Betriebe der Region bei ihrer Suche nach Auszubildenden? Die Ansprüche der Abiturienten sind vielfältig: „Auf die Hochschulreife muss das Hochschulstudium folgen“ - dieser Automatismus herrscht auch heute noch in Elternhäusern und Schulen vor. Jedoch ist die Aussicht auf einige unbezahlte und teilweise kostenintensive Jahre des selbstorganisierten Lernens ohne Praxisbezug nicht für alle Schulabgänger reizvoll.

Genau hier setzt das Duale Studium als echte Alternative an und kann somit auch kleine und mittlere Betriebe für qualifizierte Schulabgänger interessant machen: Zeitgleich studieren und sich betrieblich ausbilden lassen – die Absolventen haben nach vergleichsweise kurzer Zeit im Idealfall gleich zwei Abschlüsse in der Tasche und können mit Praxiserfahrung aufwarten. Das Konzept ist begehrt, das zeigen die vielen Bewerbungen auf die Ausbildungsplätze im Dualen Studium.

Im Vergleich zu einer klassischen Ausbildung sind die Kosten und der Aufwand für das Unternehmen allerdings höher. Neben einer Ausbildungsvergütung werden üblicherweise auch die Studien- bzw. Semestergebühren übernommen. Gleichzeitig sind die Auszubildenden weniger im Betrieb, da höhere Theorieanteile vorgesehen sind. Dennoch überwiegen die Vorteile: Über diesen Weg bilden Unternehmen die Fachkräfte von morgen direkt selbst aus und binden sie frühzeitig an sich – eine gute Strategie im „War for Talents“. Zudem entfällt eine Einarbeitungsphase, die oft ein langwieriger und dadurch kostenintensiver Prozess ist. Nicht zu unterschätzen: der „direkte Draht“ zur Hochschule bietet Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die durch die Auszubildenden in den Betrieb gebracht werden.

Im Prinzip kann jedes Unternehmen das Duale Studium anbieten, das gemäß Berufsausbildungsgesetz (§§ 27 ff. BBiG) geeignet ist und eine Kontaktperson

mit passendem Ausbildereignungsschein innerhalb des Betriebes vorweisen kann. Die dual Studierenden sollten einen eigenen geeigneten Arbeitsplatz erhalten und für die Theoriephasen freigestellt werden.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, geht es in drei Schritten weiter:

### 1. Interne Bedarfsanalyse

Welche Fachkräfte werden zukünftig benötigt? Gibt es eventuell auch andere Betriebe in der Region, mit denen sich ein Zusammenschluss zu diesem Thema anbietet?

### 2. Kooperationspartner kontaktieren

Als Kooperationspartner bieten sich Fachhochschulen, Universitäten oder Berufsakademien an. Ein passender Studiengang sollte im Angebot sein.

### 3. Ausbildungsstruktur erarbeiten

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner werden die Abläufe, Termine und Strukturen des Dualen Studienganges erarbeitet.

Sind die Rahmenbedingungen mit dem Kooperationspartner vertraglich fixiert, kann es auch schon an die Stellenausschreibung gehen.

Die kommende Ausgabe der Weitblick wird sich den Wegen widmen, auf denen das Duale Studium konkret im Betrieb integriert werden kann – mit einem ehrlichen Blick auf die Vor- und Nachteile. Weiterhin beschäftigt sich die Ausgabe mit der Frage nach dem Image der Ausbildung im Vergleich zum Studium und warum eigentlich Abiturienten in den handwerklichen Berufen unterdurchschnittlich vertreten sind.



## WAR FOR TALENTS

Der Begriff (übersetzt) „Kampf um Talente“ wurde 1997 von Stephen Hankin (McKinsey & Company) entwickelt und beschreibt den Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt. Unternehmen fällt es zunehmend schwer, hochqualifiziertes Fachpersonal zu finden und freie Stellen zu besetzen. Das führt zu einer Konkurrenzsituation der Unternehmen, die sich nun einiges einfallen lassen müssen, um die besten Nachwuchskräfte an sich zu binden. Deutschlandweit betrifft dies vor allem die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaft, Technik und das Gesundheitswesen.



## KULTUR-TIPPS

**K**ultur hat es nach wie vor schwer. Seit mehr als einem Jahr finden Angebote wie Konzerte, Ausstellungen oder Theater nicht statt. Vielen Veranstaltern ist es dennoch gelungen, neue Angebote zu schaffen. So hat das British Museum in London seine Ausstellungsräume mit einer virtuellen Tour geöffnet. Auch durch das neueröffnete Humboldtforum in Berlin können sich Besucher immerhin schon mal per Mausclick durch die Räume bewegen. In der Jade-Bay-Region haben sich neben „analogen“ Angeboten ebenfalls neue Formate entwickelt.

### REGION WESERMARSCH

#### Storchenpflegestation Wesermarsch

**Wer:** Udo Hilfers

**Wo:** Storchenweg 6, 27804 Berne

**Wann:** voraussichtlich ab Mai, täglich 10 – 18 Uhr  
Anmeldung für Führungen per Telefon:  
04406 – 18 88

Diese Pflegestation ist einzigartig in Europa. Die Störche brüten hier noch ursprünglich auf Bäumen. Jährlich fliegen große Kolonien nach Berne, um ihre Jungtiere inmitten fruchtbarer Wiesen und Weideland großzuziehen. Im Sommer können Besucher die spektakulären ersten Flugversuche der jungen Störche beobachten. Ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich neben dem Erhalt des Lebensraumes um kranke und verletzte Tiere. Das Gelände ist einen Besuch wert. Der alte Obstgarten und die Bänke erinnern an einen Park und bei einer einstündigen Führung unter aktuellen Coronabedingungen wird das Neuste aus der Storchenwelt erklärt.

### REGION FRIESLAND

#### Virtuelle Führung im Radziwill Haus

**Wer:** Franz Radziwill Gesellschaft e.V

**Wo:** [www.radziwill.de/virtuelle-finissage](http://www.radziwill.de/virtuelle-finissage)

Radziwills Tochter Konstanze Radziwill und Karl-Heinz Martinß öffnen die Türen zu diesem Kleinod in Dangast. Da die Ausstellung „Lichtspiele“ zum 125. Geburtstag des Künstlers nicht weitergeführt werden konnte und auch die für Januar geplante Finissage nicht stattfand, laden sie in einem halbstündigen Video zu einem gemeinsamen Rundgang ein. Dabei analysieren die beiden Kunstbegeisterten die Gemälde hinsichtlich der Lichtsetzung und anderer stilistischer Mittel und erzählen Geschichten zu einzelnen Werken. Besonders Konstanze Radziwill bietet als einzige Tochter des Künstlers individuelle Einblicke.



### REGION WITTMUND

#### Sankt Aegidien-Kirche

**Wer:** Sankt Aegidien-Kirche

**Wo:** Kirchweg 7, 26427 Stedesdorf

**Wann:** Pfingsten bis Oktober täglich  
8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet

Im beschaulichen Stedesdorf, einem Ortsteil der Gemeinde Esens, steht die älteste erhaltene Kirche Ostfrieslands. Mitte des 12. Jahrhunderts wurde sie aus Tuffstein gebaut, später mit Backsteinen erweitert. Seit 1695 wird die auf einer Wurt stehende Kirche von einem Glockenturm flankiert. Das Bauwerk wartet mit Raritäten wie dem Renaissancealtar und drei wertvollen geschnitzten Holzfiguren auf. Die eindrucksvolle Kirche ist ein lohnendes Ausflugsziel.

## REGION WILHELMSHAVEN

## Segeltörn mit der THALASSA

**Wer:** Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

**Wo:** Bontekai, 26382 Wilhelmshaven

**Wann:** 24.04.2021 und 01.05.2021,  
10:00 bis 16:00 Uhr

**Wieviel:** 69 € pro Person

Der ehemalige Fischdampfer THALASSA geht in Wilhelmshaven vor Anker. Das Schiff wurde in den Neunzigern umgebaut und segelt heute an bekannten Schiffveranstaltungen der deutschen Küsten mit. Es wird auch „De vliegende Hollander“ genannt, was auf die niederländische Werft zurückzuführen ist, in der es gebaut wurde.

Bei einem Tagestörn haben Gäste die Gelegenheit, sich frischen Wind um die Nase wehen zu lassen - Wind, Meeresluft und Gischt wecken garantiert die Lebensgeister. An Bord sind die Hygieneregeln einzuhalten. Im Preis enthalten ist ein leckeres Mittagessen mit einem deftigen Eintopf und einem Sandwich.



## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Elke Schute  
JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft  
Parkstraße 25, 26382 Wilhelmshaven  
04421 500488-0, [www.jade-bay.com](http://www.jade-bay.com)

REDAKTION, GESAMTREALISATION UND LAYOUT  
Medienhaus  
Gökerstraße 77  
26384 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 - 778 22 00

## BILDNACHWEISE

Titel: Luca Florio  
Seite 2,3,4,5: Pixabay  
Seite 7: A. Gerdes  
Seite 8,9,10: JadeBay GmbH  
Seite 11: Riccardo Annandale  
Seite 12: J. Yamuta  
Seite 13: Annie Spratt  
Seite 14: Oben - Kirchengemeinde Stedesdorf;  
unten - shutterstock  
Seite 15: Rainer Ganske

## Unsere Besonderheiten

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die patentierte Langgüterken- nung. Sie ermöglicht es, Langgut sicher zu detektieren, aufzunehm- und den Fahrbereich entsprechend anzupassen. Zudem kombiniert Hubtex anhand einer objektbasierten Navigation die Daten von Navigations-, Personenschutz- und Maschinenschutzsensoren.

## Die Zukunft meistern

Bedingt durch die kontinuierlich wachsenden Anforderungen in der Intralogistik rückt die Teil- oder Vollautomatisierung von Lagervorgängen und deren Flexibilität immer mehr in den Fokus. Hubtex setzt deshalb auf ein integratives Konzept, mit dem die Lösung individuell auf den Kunden zugeschnitten wird. „Durch unser breites Ökosystem aus Automatisierungstechnologien und verschiedenen Fahrzeugkonzepten für diverse Handlungsaufgaben passen wir unsere Lösungskonzepte an die Anforderungen der Hubtex-Kernindustrien an, z.B. Holz, Stahl oder Automotive, an“, so Hans-Joachim Finger, Geschäftsführer Vertrieb bei Hubtex.

Ihr Hubtex-Partner in der JadeBay-Region  
[www.willms-gabelstapler.de](http://www.willms-gabelstapler.de)



## Nichts von der Stange: Phoenix AGV

Hubtex stellt den weltweit ersten vollautomatisierten Elektro-Mehrwege-Seitenstapler für das Handling von langen, schweren und sperrigen Gütern vor: Die Einführung des Phoenix AGV ist ein weiterer Schritt, um Hubtex als Automatisierungsberater mit einem breiten Ökosystem aus Technologien und Partnern zu positionieren. Die kundenindividuellen AGV-Konzepte werden 2021 auf die gesamte Produktpalette an Elektro-Fahrzeugen für verschiedene Industriezweige wie Holz, Blech, Metall und Automotive übertragen.

## Der Phoenix AGV im Überblick

Ein besonderes Feature des Phoenix AGV ist die für Mehrwege- unterschiedlichen Erkennung von über die Fahrzeugkontur hinausragen. Zu den Grundfunktionen des Fahrzeugs gehören außerdem dynamisches Mapping, exaktes Positionieren und Blocklagerung.